

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Kirchen-Agenda, wie es in der Marggraffschafft Baden
Pfortzheimischen theils, auch andern Marggraff Friderici
Magni Fürstenthummen und Landen ... mit Verkündigung
des göttlichen Worts ... gehalten ...**

Friedrich <VII., Baden-Durlach, Markgraf>

Durlach, 1686

Das XII.Capitel. Von Ordination der neu-beruffenen Prediger

urn:nbn:de:bsz:31-102349



Das XII. Capitel.

Von Ordination der neu-beruffenen Prediger.

Wann der Superintendenten für den Altar / der Ordinandus aber für den Superintendenten / so / daß sie beide die Gemeinde in dem Gesicht haben / getretten / und der Superintendenten eine willführige Sermon von dem Ampt eines Predigers gehalten / zugleich auch angezeigt / von wem und an welchen Orth der Ordinandus beruffen seye / werden folgende solennia verlesen :

Damit nun gegenwärtiger neuer Prediger / seines an Ihne ergangenen Berufs desto mehr versichert und vergewissert / auch / wie er sein Ampt zur Ehre Gottes / und seiner Zuhörer Seeligkeit / dem Wort Gottes gemäß / mit unverletztem Gewissen antretten und führen möge / unterrichtet werde / so lasset uns zu erst hören und vernehmen / wie das heilige Predigampt von Gott ist eingesetzt worden :

Der HERR sprach zu seinen Jüngern / Joh. 20. Cap. Gleich wie mich mein Vatter gesandt hat : also sende ich euch auch. Und als er das gesaget hatte / bließ er sie an / und sprach

sprach zu Ihnen: Nehmet hin den Heiligen
 Geist; welchen Ihr die Sünde erlasset/denen
 seynd sie erlassen/ und welchen Ihr sie vor-
 behaltet/ denen seynd sie vorbehalten. Hie
 hören wir nun/ daß der Predigerstand nicht
 von Menschen oder durch Menschen erfunden/
 sondern von GOTT selbstem angeord-
 net seye/ und also so wohl der Prediger selbstem/
 was vor eines grossen HERRN Diener
 er seye/ und was vor ein hohes und wichti-
 ges Ampt Ihme von GOTT anbefohlen
 werde/ bey sich selbstem mit Furcht und De-
 muth des Herzens erwegen; als auch die Zu-
 hörer ihre Prediger nicht vor Menschendien-
 ner/ sondern vor Knechte Gottes halten/ und
 ihrem Ampt/ in welches sie von dem ober-
 sten Seelenhirten Christo gesetzt seynd/ sich
 gehorsamlich untergeben sollen. Denn das
 ist der Befehl Christi: Wer euch höret/ der
 höret mich/ und wer euch verachtet/ der ver-
 achtet mich. Wer aber mich verachtet/ der
 verachtet den/ der mich gesandt hat. Luc. 10.
 Cap. Vnd der Apostel Paulus schreibet al-
 so: Darsür halte uns jedermann/ nehmlich
 für

für Christus Diener und Haushälter über Gottes Geheimnisse. Nun suchet man nicht mehr an den Haushaltern/ denn daß sie treu gefunden werden / 1. Cor. IV. Cap.

Zum Andern lasset uns vernemen/ was dann ihr Ampt seye/ welches sie auff den Befehl Gottes verrichten sollen? Also redet der Apostel Paulus zu den Predigern der Gemeinde Gottes zu Epheso/ Actor. XX. Cap. So habt nun acht auff euch selbst/ und auff die ganze Heerde/ unter welche euch der heilige Geist gesetzt hat zu Bischoffen/ zu werden die Gemeinde Gottes/ welche er durch sein eigen Blut erworben hat. Denn das weiß ich / daß nach meinem Abschied werden unter euch kommen greuliche Wölffe/ die der Heerde nicht verschonen werden. Auch auß euch selbst werden auffstehen Männer / die da verkehrte Lehre reden / die Jünger an sich zuziehen. Darumb sendt wacker/ und dencket daran/ daß ich nicht abgelassen habe / drey Jahr Tag und Nacht einen jeglichen mit Thränen zu vermahnem.

R

Da

Da sehen wir nun / daß eines Predigers
 Ampt seye ; seine Zuhörer mit dem reinen
 Wort Gottes weiden / wider die irrige und
 falsche Lehrer / als schädliche Wölffe / unterwei-
 sen / den widersprechern und falschgläubigen
 das Maul stopffen / die heilige Sacramen-
 ta in gebührender Ordnung außspenden / und
 vor seine Kirche und Zuhörer Tag und
 Nacht betten. Gleich wie nun dieses ein
 sehr schweres Ampt ist / und wo man einige
 Seele durch unterlassung nothwendiger in-
 formation , Vermahn- und Warnung ver-
 säumet / grosse Rechen schafft nach sich ziehet :
 also sollen die Prediger sich umb so viel desto
 mehr befleissen / ihrem Ampt ein genügen zu
 leisten / und zu dem ende das Wort Gottes /
 und die auß demselben gezogene Symbolische
 Bücher / so in der Formula Concordiæ begrif-
 fen seynd / und andere Geistreiche Schriff-
 ten fleissig zu lesen. In massen dann alle
 Schrift / von Gott eingegeben / nutz ist zur
 Lehre / zur Straffe / zur Besserung / zur Züch-
 tigung in der Gerechtigkeit. Auff daß ein
 Mensch Gottes seye vollkommen / zu allen
 guten

guten Wercken geschickt: wie Paulus schreibet, II. Tim. III. Cap.

Vor das Dritte müssen sie wissen / wie sie sich in dem gemeinen Leben / so wohl gegen Gott und dem Nächsten / als gegen sich selbst zuverhalten haben. Also schreibet der Apostel Paulus / I. Tim. III. Cap. Das ist je gewißlich wahr: so jemand ein Bischoffs Ampt begehret / der begehret ein köstliches Werck. Es soll aber ein Bischoff unsträflich seyn / eines Weibes Mann / nüchtern / mäßig / sittig / Gastfrey / lehrhafftig. Nicht ein Weinsäuffer / nicht pochen / nicht unehrliche Handthierung treiben / sondern gelinde / nicht haderhafftig / nicht geizig / der seinem eigenen Haus wohl vorstehe / und gehorsame Kinder habe / mit aller Erbarkeit. Denn die weil ein Prediger durch die Ordination und Handaufflegung von andern gemeinen Leuten abgesondert / und dem H. Erren in seinen Dienst zuengen gegeben wird / so soll Er auch billich in Sitten und Gebärden / der Welt und ihrer Eitelkeiten sich gänzlich entschlagen /

gen / und in dem gegentheil heilig gegen Gott /
 liebreich gegen dem Nächsten / züchtig gegen
 sich selbst / sich verhalten ; und immerdar
 sich zu Gemüth führen / daß Er ein Exem-
 pel der Zuhörer seyn solle / wie Petrus schrei-
 bet / I. Ep. V. Cap. Wendet die Heerde Chri-
 sti / so euch befohlen ist / und sehet wohl zu /
 nicht gezwungen / sondern williglich / nicht
 umb schändlichen gewinns willen / sondern
 von Herzensgrund / nicht als die übers Volck
 herrschen / sondern werdet Fürbilde der Heer-
 de. So werdet ihr / wann erscheinen wird
 der Erzhirt / die unverwelckliche Krone der
 Ehren empfangen.

Vor das Vierdte sollen sie lernen / daß sie in
 dem Predig- ampt / wann sie anderst dasselbe ge-
 wissenhaftt verwalten wollen / nicht gute Tage
 und Weltliche Ergößlichkeiten / sondern viel
 Leyden und Trübsal erwarten / und über sich
 ergehen lassen müssen. Dann also spricht
 Christus selbst: Wäret ihr von der Welt /
 so hätte die Welt das ihre lieb / die weil ihr
 aber nicht von der Welt seyd / sondern ich ha-
 be euch

be euch von der Welt erwehlet / so hasset euch die Welt. Joh. XV. Cap. Dann dieweil der leidige Satan / als ein Feind aller Göttlicher Ordnung / ungern sihet / daß sein Reich zerstöret / und in dem gegentheil die Kirche der Glaubigen vermehret werde / so verfolget er dasselbe auff alle mögliche weyse / und bemühet sich dahin / damit ihre Arbeit allenthalben gehindert / und sie selbst / so wohl dem Spott und verachtung der Welt / als äußerlichen Trübsaalen und Widerwertigkeiten unterworffen werden.

Worinnen sie aber endlich und zu dem Fünfften diese unfehlbare Verheißung haben / daß ihre Arbeit / auch mitten in dem furor der argen Welt / nicht vergeblich seyn werde in dem HErrn / sondern gleich wie der Regen und Schnee vom Himmel fällt / und nicht wieder dahin kommet / sondern feuchtet die Erde / und machet sie fruchtbar und wachsend / daß sie gibt Saamen zu säen und Brod zu essen / also auch das Wort seyn solle / so auß ihrem Munde gehet. Es soll nicht leer wieder zum HErrn gehen / sondern thun / was

ihme wohlgefället / und soll ihm gelingen /
wozu es gesendet worden. Ja die Prediger
selbsten sollen ihres Creuzes reichlich erge-
bet werden / nach der tröstlichen Zusagung
Christi: Seyd frölich und getrost / es wird
 euch in dem Himmel alles belohnet werden /
Matth. V. Cap.

Damit nun schließliche dieses alles bey ge-
genwärtigem neuen Prediger Krafft finden /
und er sein Ampt künfftig getrost und freu-
dig antretten / auch mit hundertfältigem Nu-
zen der Kirchen verwalten möge / so lasset
uns unsere Herzen zu Gott erheben / und von
Grund dero selben also betten und sprechen:

*Sie wendet sich der Ordinandus gegen dem Ordinate, und fallet auff
die Knie / so lang bis dieser die Hand wieder von jenem abnimmet:*

Vermehrerlicher GOTT / Himmlischer
Vatter / der du das heilige Predigampt
selbsten eingesezet / und durch den Mund dei-
nes Sohns zu uns gesprochen: Die Erndte
ist groß / aber wenig seynd der Arbeiter; bit-
tet den HErrn der Erndte / daß er Arbeiter
in seine Erndte sende; wir bitten dich herzlich/
du wol.

du wollest auch zu unsern Zeiten den Heiligen Geist über deine Kirche reichlich außgiesen / damit dieselbe immerdar und bisz ans Ende der Welt / durch getreue Lehrer unterwiesen / allen Kotten und Ketzereyen mächtiglich gesteuert / und in dem gegentheil dein Reich gemehret / dein Nahme geheiliget / und dein Will vollbracht werden möge. Absonderlich aber wollest du diesem deinem Diener in das künfftige Mund und Weißheit verleihen / dein Wort deutlich zu predigen / deine Gnadengeheimnisse außzuthelen / viel Seelen zu bekehren / gedultiglich zu leyden / und also das Ampt zusühren des Neuen Testaments / dir zu deinen Göttlichen Ehren und zu deiner Kirchen zeitlicher und ewiger Wohlfahrt / der du mit deinem Sohn und dem Heiligen Geist lebest und regierest immer und Ewiglich! Amen.

Vater unser / der du bist in dem Himmel.
 Geheiliget werde dein Nahme. **Zu**
 komme uns dein Reich. Dein Will geschehe / wie im Himmel / also auch auff Erden.
 Unser

Unser täglich Brod gib uns heut / und ver-
 gib uns unsere Schuld / wie wir vergeben
 unseren Schuldigern. Vnd führe uns
 nicht in Versuchung / sondern erlöse uns von
 dem Vbel. Dann dein ist das Reich und
 die Krafft / und die Herrligkeit / in Ewigkeit /
 Amen.

Dieweil wir dann in dem Heiligen Geist
 versamblet / **GOTT** unsern Himmeli-
 schen Vatter / durch Jesum Christum unsern
 Herren und Heyland / über euch angeruffen
 haben / und dessentwegen nicht zweifeln / er
 werde uns laut seiner Göttlichen Zusagung
 genädiglich erhöret und gewähret haben:

Als dann leget der Ordinans dem Ordinando seine rechte Hand auff
 den Kopff und spricht ferner:

Dennach so ordne / confirmire und bestät-
 tige ich Euch / auß Befehl des Allmäch-
 tigen / und unsers gnädigsten Herren / als
 der ordentlichen Christlichen und von Gott
 gegebenen Obrigkeit / zu einem Kirchendiener
 und Seelsorger der Gemeinde Gottes / mit
 ernstli-

ernstlichem Befehl / daß Ihr solcher ehrlich
 und ohne alle Ärgernuß mit höchstem Fleiß
 und treute vorstehen wollet / wie Ihr dann
 vor dem Richtersstuhl des HERRN Jesu Chri-
 sti / an jenem Tag red und antwort geben müs-
 set / dem rechten Richter; in dem Nahmen
 Gottes des Vatters / und des Sohns / und
 des Heil. Geistes / Amen.

Hierauff stehet der Ordinandus wieder auff und wendet sich zu der
 Gemeind / der Ordinans aber beschliesser mit folgenden Worten:

Wohlan / der HERR des geistlichen Wein-
 berges der Christlichen Kirchen / segne
 und befürdere eure Arbeit / daß durch diesel-
 be viel nutzen geschaffet / die Kirche Christi
 reichlich erbauet / die Ehre seines Großmäch-
 tigsten Nahmens befördert / sein Gnaden-
 reich hier auff Erden erweitert / und so wohl
 der Lehrer als Zuhörer Seeligkeit davon ge-
 bracht und erhalten werde: und das alles
 umb seines Nahmens Ehre und unserer See-
 ligkeit willen / Amen.

§

Hierauff

Hierauff empfahe Euer Christliche Liebe den Seegen
des HERRen mit glaubigem Herzen:

DER HERR segne euch und behüte euch.
Der HERR erleuchte sein Angesicht über
euch/ und sey euch gnädig.
Der HERR erhebe sein Angesicht auff euch/
und gebe euch den Frieden/ Amen.

Ein Gebett /

So nach der præsentation eines Kirchendieners / der
bereits zuvor ordinirt gewesen / gesprochen
werden mag.

Almächtiger GOTT / Himmelscher
Vatter! wir bitten dich Herzlich / du
wollest in das künfftige dem Wort deiner
Gnaden mächtiglich krafft geben / damit wir
durch dasselbe dir zu einer angenehmen Kirch
und Gemeind gesamlet / in dem wahren und
seligmachenden Glauben gestärcket / und in
guten dir wohlgefälligen Wercken bisz an das
Ende unsers Lebens erhalten/ auch durch das
gepredigte und mit glaubigem Herzen ange-
nommene

nommene Wort / wir sambtlich dermahlen
eins / die Lehrer mit den Zuhörern / und die
Zuhörer mit den Lehrern / ewig selig werden
mögen / durch deinen lieben Sohn / unsern
Herrn Jesum Christum / Amen.

Vater unser / der du bist in dem Him-
mel. Geheiligt werde dein Name.
Zukomme uns dein Reich. Dein Will ge-
schehe / wie im Himmel / also auch auff Er-
den. Unser täglich Brod gib uns heut /
und vergib uns unsere Schuld / als wir ver-
geben unsern Schuldigern. Und führe uns
nicht in Versuchung / sondern erlöse uns von
dem Ubel. Dann dein ist das Reich und
die Krafft / und die Herrligkeit / in
Ewigkeit / Amen.